

Pressemitteilung

**Unter der Leitung von Coline Serreau  
befasst sich »Die Schule der Frauen« in Stuttgart  
mit »geschlechtsspezifischen Erziehungsrichtlinien**

*Beim 8. Stuttgarter Europa Theater Treffen präsentiert das Pariser »Théâtre de la Madeleine« das erste große tragikomische Werk der französischen Literatur: »L'école des femmes« von Molière mit einer meisterhaften Inszenierung von Coline Serreau.*

»Man beginnt die Proben, man nimmt eine Szene aus dem Stück, man glaubt, man verstehe sie, platziert sie, ordnet sie und organisiert sie, am Tag darauf fängt man wieder an, und plötzlich eröffnet sich die erschreckende Komplexität dieses Theaterstücks. Jedes Wort, jeder Rhythmus, jede Szene stellt ein Rätsel dar und wir halten inne auf der Bühne und fragen uns, warum er, Molière, das so gewollt hat? Wo will er uns mit dieser Szene hinführen? Was hätte er gemacht?« – so beschreibt die Literatur-, Musik- und Theaterwissenschaftlerin Coline Serreau ihre persönliche Auseinandersetzung mit dem Werk Molières.

»Die Schule der Frauen« galt zur Zeit von Molière als ein Skandalwerk und stieß gleichzeitig beim Volk auf große Zustimmung. Das Stück befasst sich mit der Rolle der Frau in der damaligen Gesellschaft und den daraus resultierenden »geschlechtsspezifischen Erziehungsrichtlinien«. Mit erstaunlicher Frechheit vermischte Molière verschiedene Genres, richtete satirische Pfeile nach allen Seiten und attackierte die bürgerliche und kirchliche Diktatur der Ehe.

Die Inhalte dieses Meisterwerks sind bis heute aktuell. So berichtet Coline Serreau aus eigener Erfahrung: »Wir sehen auf der Bühne Frauen und Männer, verfangen in ihrem Leben. Sie glauben, dass sie ihr Leben beherrschen und lenken, aber eigentlich erleiden sie es mit voller Wucht, ohne auch nur eine Spur von Ahnung, dass sie eigentlich scheitern. Wir im Zuschauer-raum lachen darüber – dann erwachen wir aus diesem so komischen Traum und wissen plötzlich, dass es da eigentlich um uns ging.« Sie beweist auch in diesem Fall, dass sie eine Meisterin in der Inszenierung von Komödien ist und überzeugt darüber hinaus als Schauspielerin mit ihrem fulminanten komödiantischen Talent. Nicht umsonst erlangten ihre Filme wie »Drei Männer und ein Baby« oder »Milch und Schokolade« Weltruhm.

Die Aufführungen finden am 24. und 25. November 2006 im JES Stuttgart statt (in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln).

Das 8. Stuttgarter Europa Theater Treffen wird vom Theater tri-bühne Stuttgart veranstaltet. Nähere Informationen beim Theater tri-bühne unter der Telefonnummer 0711/2364610, e-Mail [office@tri-buehne.de](mailto:office@tri-buehne.de) und unter [www.sett-festival.eu](http://www.sett-festival.eu).



## Genauere Angaben zum Theaterstück:

### **Die Schule der Frauen**

Komödie von Molière

*Theater:* Théâtre de la Madeleine, Paris

*Inszenierung:* Coline Serreau

*Bühnenbild:* Antoine Fontaine

*Kostüme:* Elsa Pavanel

*Die Rollen und ihre Darsteller:*

Coline Serreau: »Arnolphe«, *Vormund von Agnès,*

*nennt sich mit selbstgewähltem Adelsnamen: Herr von Strunk*

Daniel Briquet: »Chrysalde«, *Freund von Arnolphe*

Lolita Chammah: »Agnès«, *argloses junges Ding, von Arnolphe erzogen*

Thomas Derichebourg: »Alain«, *Bauer, Diener von Arnolphe*

Alexis Jacquin: »Horace«, *Verehrer von Agnès*

Emmanuel Pierson: »Oronte«, *Vater von Horace und Freund Arnolphes*

Frédéric Sauzay: »Enrique«, *Schwager von Chrysalde / »Der Notar«*

Alice Varenne: »Georgette«

*Aufführungen in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

*Dauer der Aufführung:* ca. 1 Stunde und 50 Minuten (keine Pause)

*Termine:* Am 24./25. November 2006 um 20.00 Uhr

*Spielort:* JES (Junges Ensemble Stuttgart), Eberhardstr. 61A, 70173 Stuttgart